

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über die Entomologentagung 2015 vom 2. bis 5. März in Frankfurt (Main)

Die alle zwei Jahre veranstaltete Entomologentagung als wichtigste internationale Tagung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e. V. (DGaaE) fand dieses Jahr vom 2. bis 5. März auf dem Campus Bockenheim der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Mitarbeitern der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung von den Standorten Münchenberg (SDEI) und Frankfurt (Forschungsinstitut und Naturmuseum, BIK-F). Insgesamt nahmen 306 Entomologen aus 15 Ländern und vier Kontinenten teil. In 14 Sektionen, zwei Workshops und einem Symposium wurden über 150 Vorträge angeboten, darunter 19 eingeladene Hauptvorträge. Im Plenarvortrag am 2. März nahm Prof. Dr. THOMAS SCHMITT (SDEI Münchenberg) die Zuhörer auf eine biogeographische Weltreise mit (Abb. 1). Prof. Dr. WERNER GNATZY (Goethe-Universität Frankfurt) gewährte in seinem öffentlichen Abendvortrag am 3. März faszinierende Einblicke in die Räuber-Beute-Beziehung zwischen der Grabwespe *Liris niger* und ihrer Beute, dem Heimchen. Auf über 80 Postern konnten sich die Teilnehmer über weitere aktuelle Forschungsergebnisse aus dem gesamten Feld der Entomologie informieren. Die im Vortragsgebäude präsentierten Ausstellungen der Verlage Neue Brehm Bücherei, Siri Scientific Press und Schweizerbart Borntraeger sowie des Naturbuchvertriebs rundeten das Informationsangebot ab.



Abb. 1: Prof. Dr. THOMAS SCHMITT, Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts bei der Eröffnung der Tagung. Foto: Dr. H. RIETZSCH.

Im Rahmen der Tagung wurden während der Eröffnungsveranstaltung (2. März) und der Mitgliederversammlung (4. März) eine Reihe von Auszeichnungen verliehen:

Förderpreis der Ingrid Weiss und Horst Wiehe-Stiftung an Dr. THOMAS DEJACO (Innsbruck) für seine Dissertation „Integrative Species Delimitation in the Alpine Jumping-Bristletail Genus *Machilis* LATREILLE, 1832“; Laudatorin: Dr. BARBARA KNOFLACH-THALER (Innsbruck). Diese meisterhafte interdisziplinäre Studie über die im Alpenraum diverse und edemitenreiche, aber taxonomisch höchst problembeladene Felsenpringergattung untersucht zahlreiche evolutionsbiologisch und tiergeographisch interessante und brisante Fragestellungen.

FABRICIUS-Medaille an THOMAS KEIL (Dresden) für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Entomologie (Abb. 2); Laudator: Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden). THOMAS KEIL erhielt diese Auszeichnung in Würdigung seiner herausragenden und über Jahrzehnte zielbewusst geführten Forschungen über die Zygaenidae (Lepidoptera) des Iran, die in einem monumental und einzigartigen Werk zusammengefasst sind. Es ist eine Bereicherung der entomologischen Weltliteratur sowohl in Farsi als auch in der Muttersprache des Autors – eine Einmaligkeit der entomologischen Literatur. Hervorzuheben ist sein besonderes völkerverbindendes Engagement.



Abb. 2: Prof. Dr. RAINER WILLMANN, Präsident der DGaaE, überreicht THOMAS KEIL die FABRICIUS-Medaille. Foto: Dr. H. RIETZSCH.

ESCHERICH-Medaille an Prof. Dr. RALF-UDO EHLERS (Kiel) für besondere wissenschaftliche Verdienste um die angewandte Entomologie; Laudator: Prof. Dr. URS WYSS (Kiel). In der Laudatio wurden die umfangreichen Studien zur Massenvermehrung entomopathogener Nematoden in Flüssigkultur hervorgehoben, welche die großtechnische Nutzung von Bioreaktoren bis zum industriellen Maßstab und damit eine umweltfreundliche Bekämpfung von kryptisch lebenden Schadinsekten ermöglichte.

MEIGEN-Medaille zur Förderung der entomologischen Forschung auf dem Gebiet der Systematik und Faunistik an Dr. ANDREAS STARK (Halle an der Saale) (Abb. 3); Laudator: JOACHIM HÄNDEL (Halle an der Saale). In der Laudatio wurden seine hervorragenden Forschungen zur Biologie, Zoogeographie und Ökologie sowie zur Phylogenie und Systematik der Diptera, vor allem der Familie Hybotidae, gewürdigt. Besonders zu erwähnen sind außerdem seine Arbeiten zur Paläontologie – speziell zu Dipteren im Bernstein – sowie zum Naturschutz und zur Geschichte der Entomologie. Weiterhin wurden mit dieser Auszeichnung seine intensiven Bemühungen um die Verbreitung entomologischen Wissens als Autor, Herausgeber und Verleger herausgehoben.



Abb. 3: Prof. Dr. RAINER WILLMANN, Präsident der DGaE, überreicht Dr. ANDREAS STARK die MEIGEN-Medaille. Foto: J. HÄNDEL.

Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden) in Anerkennung seines entomologischen Lebenswerkes (Abb. 4); Laudator: Prof. Dr. GERALD B. MORITZ (Halle an der Saale).



Abb. 4: Prof. Dr. RAINER WILLMANN, Präsident der DGaE, überreicht Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft. Foto: HERTHA KLAUSNITZER.

Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. HOLGER H. DATHE (Müncheberg) in Anerkennung seines entomologischen Lebenswerkes (Abb. 5); Laudator: Prof. Dr. RAINER WILLMANN (Göttingen).



Abb. 5: Prof. Dr. HOLGER H. DATHE, ehemaliger Direktor des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts bei seiner Dankrede anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied der DGaE. Foto: HERTHA KLAUSNITZER.

Die Eröffnungsveranstaltung am Nachmittag des 2. März wurde musikalisch durch das Quintett „Quintoli Anchi“ untermalt. Neben den Evergreens fanden die eigens auf die Quintettbesetzung umgeschriebenen Musikstücke über verschiedene Insekten bei den Entomologen natürlich besonderen Anklang. Zwei gesellschaftliche Höhepunkte rundeten die Entomologentagung ab. Am 2. März fand ab 19.30 der Icebreaker im Lichthof 1 des Senckenberg Naturmuseums statt. Bei einem guten Glas Wein und delikaten Häppchen konnten hier die Teilnehmer der Tagung miteinander ins Gespräch kommen, alte Freundschaften unter dem *Tyrannosaurus* aufgefrischt und neue unter dem *Diplodocus* geschlossen werden (Abb. 6). Beim Gesellschaftsabend wurde am 4. März ab 19.30 im Lichthof 2 des Senckenberg Naturmuseums getafelt, und neue entomologische Erkenntnisse oder sonstige Neuigkeiten konnten zwischen Walskeletten und Elefanten in angenehmer Atmosphäre und unterstützt durch ausgewählte Gaumenfreuden ausgetauscht werden. In diesem Rahmen wurde auch die Prämierung der vier gelungensten Poster bekanntgegeben. Der Senckenberg-Chor umrahmte diese Abendveranstaltung durch zwei beschwingte Gesängeinlagen.



Abb. 6: THOMAS KEIL, Prof. Dr. Dr. h. c. BERNHARD KLAUSNITZER und Prof. Dr. RAINER WILLMANN. Foto: Dr. H. RIETZSCH.

Auch dieses Mal konnten die Beiträge für die Entomologentagung, vor allem für die studentischen Teilnehmer, dank großzügiger Sponsoren sehr moderat gehalten werden. Besonders gedankt sei hier der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die die Reisekosten für die eingeladenen ausländischen Hauptredner übernahm. Die niedrigen Beiträge waren aber auch nur möglich durch die großzügige Übernahme von Cateringkosten durch die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung sowie durch die Firmen Syngenta und Bayer. Insgesamt stellte die Entomologentagung 2015 in Frankfurt eine gelungene Plattform für den Informationsaustausch und die Diskussion zwischen Entomologen aus dem In- und Ausland dar. Besonders erfreulich war auch die rege Teilnahme von Studierenden, deren Begeisterung für die Entomologie hoffentlich durch diese Veranstaltung vergrößert werden konnte.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Thomas Schmitt
Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut
Eberswalder Straße 90
D-15374 Müncheberg
E-Mail: thomas.schmitt@senckenberg.de

UMSCHLAGBILDER

Titelbild

Zum Artikel: SCHMITT, TH.: Der Silbergrüne Bläuling *Polyommatus coridon* – Anmerkungen zur Biologie und Biogeographie des Insekts des Jahres 2015 (Lepidoptera). S. 1-8.

Kopula des Silbergrünen Bläulings mit geöffneten Flügeln auf einem blau blühenden Feldmannstreu. Die Zeichnungsunterschiede zwischen Weibchen (links) und Männchen (rechts) lassen sich deutlich erkennen. Spiazzi, Monte Baldo, Norditalien, 02.09.2013. Foto: THOMAS SCHMITT.

4. Umschlagseite

Zum Artikel: SCHMITT, TH.: Der Silbergrüne Bläuling *Polyommatus coridon* – Anmerkungen zur Biologie und Biogeographie des Insekts des Jahres 2015 (Lepidoptera). S. 1-8.

Oben links: Frisch geschlüpftes Männchen des Silbergrünen Bläulings mit geöffneten Flügeln auf einer abgetrockneten Flockenblumenblüte sitzend. Spiazzi, Monte Baldo, Norditalien, 02.09.2013. Foto: THOMAS SCHMITT.

Oben rechts: Kopula des Silbergrünen Bläulings mit geschlossenen Flügeln. Die Färbungsunterschiede zwischen Weibchen (links) und Männchen (rechts) lassen sich deutlich erkennen. Csákvár, Vértes-Gebirge, Westungarn, 08.08.2014. Foto: THOMAS SCHMITT.

Unten: Die Imagines des Silbergrünen Bläulings besuchen die Blüten unterschiedlicher Pflanzenarten zur Nektaraufnahme, hier die Weiße Skabiose *Scabiosa ochroleuca* (links; Csákvár, Vértes-Gebirge, Westungarn, 21.07.2014) und einen gelb blühenden Schmetterlingsblütler (rechts, Luka nad Vahom, südwestliche Slowakei, 09.08.2014). Fotos: THOMAS SCHMITT.